

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 114.

Dienstag den 19. Mai.

1863.

Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände vom Verein der Ausbildung der Gewerke in München.

Zufolge hohen Erlasses des Kgl. Bayer. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 5. December 1862 soll im Laufe des diesjährigen Herbstes eine Ausstellung von Zeichnungen und Modellirarbeiten der Schüler sämtlicher gewerblicher Zeichnungsschulen des Königreichs im Glaspalaste zu München stattfinden.

Der Verein zur Ausbildung der Gewerke, welchem mit dem polytechnischen Vereine des Königreichs die ehrende Aufgabe überwiesen wurde, der Durchführung und Leitung dieser Ausstellung seine Kräfte zu widmen, nahm hiervon Veranlassung, ein weiteres, längst gehegtes Projekt zur Verwirklichung zu bringen. Das ist:

eine Ausstellung von Kunst- und Industrie-Gegenständen,

von Erzeugnissen des Gewerbesleißes, die nicht sowohl von dem industriellen Fortschritte und Aufschwunge als davon Kunde geben sollen, daß neben der mechanischen Fabrikproduktion auch jene Gewerkschaft in unserem Vaterlande noch blühe, welche sich eine kunstverwandte Aufgabe gestellt, welche sich nicht nur die technische Vollendung ihres Produktes, sondern auch ihre Vollendung im Sinne eines geläuterten und veredelten Geschmacks, nach den Anforderungen künstlerischer Durchbildung und organisch entwickelter Formenschönheit zum Vorwurfe gewählt hat.

Die projektierte Ausstellung von Kunst-Industrie-Gegenständen wird sich zur Ausstellung der Zeichnungsschulen wie Praxis zur Theorie verhalten. Beide sollen sich gegenseitig ergänzen, Eine die Theilnahme an der Anderen erhöhen.

Die Bestimmungen über die Ausstellung selbst und die bezüglichlichen Vorbedingungen erlauben wir uns in folgende Punkte zusammenzufassen:

- 1) Die Ausstellung beginnt am 1. September 1863 und endet am letzten October 1863. Das Lokal ist der Glaspalast in München, anschließend an die Ausstellung der Zeichnungen und Modellirarbeiten der Schüler der gewerblichen Zeichnungsschulen im Königreiche.
- 2) Berechtig zur Ausstellung von eigenen wie Nichtmitgliefern gehörigen Gegenständen sind nur die Mitglieder des Vereins.
- 3) Zur Ausstellung eignen sich Gewerksgegenstände jeder Gattung ohne allen Unterschied, sofern sie Anspruch auf künstlerische Erfindung und Durchbildung machen können. Auch die Erzeugnisse älteren Gewerbe-Kunst-Fleißes sind nicht ausgeschlossen.
- 4) Die Anmeldungen, unter kurzer Beschreibung des auszustellenden Gegenstandes, annähernder Angabe seines Umfanges und Gewichtes, bei größeren womöglich unter Beifügung einer photographischen Abbildung haben bis Ende Mai 1863 zu erfolgen. Name des Zeichners, Verfertigers und Eigenthümers ist beizufügen.
- 5) Die eingelaufenen Anmeldungen unterliegen der Prüfung einer zu diesem Zwecke eigens zusammengesetzten Commission, welche über Annahme oder Zurückweisung ohne irgend einen weiteren Recurs zu entscheiden, und hierüber rechtzeitig dem Betheiligten Kenntniß zu geben hat.
- 6) Der späteste Einsendungstermin für die Gegenstände selbst ist der 15. August 1863.
- 7) Die Kosten für Her- und Rückfracht bis an die bayerische Grenze übernimmt der Verein zur Ausbildung der Gewerke.



Chronik der Stadt Halle.

Personalmeldungen.

Dem Rechnungsrath Stephaný ist von des Königs Majestät der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Rechnungsrath Krause desselben Ordens vierte Klasse verliehen worden.

Der bisherige Privatdocent Dr. Paul Schius in Berlin ist zum außerordentlichen Professor in der juristischen Facultät der hiesigen Universität ernannt worden.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

An 1) F. Leibeling in Berntrode bei Heiligenstadt mit Riste sign. F. L. 2) Emilie Fölsler in Berlin mit 10 *R.* 3) Franz Homberg in Zwickau mit Packet F. H. 4) August Fischer in Lippa-Dahlen mit Packet H. A. F. 5) M. Levin & Co. in Berlin mit 25 *R.* 6) Röder in San-Francisco. 7) Sievers in Ikehoe. 8) Dill in Wladimir.

Halle, den 15. Mai 1863.

Königliches Post-Amt.

Wichtig für Bauhandwerker und Industrielle aller Art.

Soeben erschien:

Müller, G., Populäres Handbuch der Flächen- und Körperberechnung nach Buchstabenformeln. Zweite Auflage.

H. W. Schmidt's Verlag.

Auction.

Donnerstag den 21. d. Mts. Nachm. 2 Uhr werden gr. Berlin Nr. 14 Sachen aller Art öffentlich versteigert.

Soppe.

Reifröcke reparirt und fertig
Heinr. Lampe sen., Domplatz 5.

Broihan

Mittwoch und Donnerstag, Dienstag und Freitag
Braumbier in der Brauerei von

Wilh. Naumann, gr. Ulrichsstraße 49.

Eine Hobelbank zu verkaufen Martinsgasse Nr. 3.

Große Goldwaaren-Auction.

Donnerstag den 21. d. Mts. Nachm. 2 Uhr u. folg. Tage um dieselbe Zeit versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 alhier, wegen Auflösung eines großen Goldwaarenlagers einen Theil desselben, bestehend in:

Garnituren (Brochen u. Boutons zusammen), **Ringen, Medaillons, Ohrringen, Tüch- und Saarnadeln, Uhrhaken, Knöpfen und dergleichen mehr.**

Die Gegenstände stehen nur **Donnerstag den 21. d. Mts. von 9 Uhr an zur gefälligen Ansicht**, und erlaube mir auf die eleganten und preiswerthen Goldsachen **die Herren Händler, Käufer und geehrten Damen** besonders aufmerksam zu machen.

J. S. Brandt,

Kreis-Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Trockene Hefe in jedem Quantum, täglich frisch, empfiehlt **Theodor Gisentraut.**

Alle Tage süße und saure Milch, alte Käse empfiehlt **W. Blumtritt, Schulberg 20 im Keller.**

Gut abgelagerte Ambalema-Cigarren, 25 St. 7 1/2 — 10 *Sgr.*, à St. 4 und 5 *S.*, empfiehlt als etwas Vorzügliches

F. A. Sübner, Schmeerstraße Nr. 13.

1 Waschtisch, 1 Brodschrank verk. billig Spitze 26.

Stühle in anerkannt dauerhafter

Waare verkauft zum bekannt billigsten Preise

H. Lampe, Tischmeister, Spitze Nr. 26.

2 Damenhüte sind preiswürdig zu verkaufen. Wo? in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Eiserne Bettstellen zu 6 1/2 — 7 *R.*, Strohmattressen zu 2 *R.* sind wieder vorrätig bei **F. Keil, im Gasthof „zum blauen Hecht.“**

Ein Clavier billig zu verkaufen. Zu erfragen auf dem städtischen Leih-Amt.

Ein gebrauchtes Sopha zu verk. Leipzigerstraße 26.

Zwei abgesetzte, 5 Wochen alte Ziegen (gute Art) sind zu verk. im **Pfälzer Schießgraben.**

Ein **Haus mit Laden** in der Schmeerstraße — gute Geschäftslage — zu verkaufen durch

G. Martinus, alter Markt Nr. 34.

Ein fettes Schwein verkauft gr. Steinstraße 52.

Bauhölzer von verschiedener Größe und Stärke, à Kubikfuß 6 1/2 *Sgr.*, sind im Siebichensteiner Steinbruche billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Bruchmeister **Sickert.**

Bei Löwenthal, Nr. 1. Alter Markt Nr. 1!

sind die **modernen schwarzseidenen Herrenhüte** angekommen, sowie **Hutschachteln à St. 4 Sgr.**, guten **Moirée zu Röcken nur 8 Sgr. à C.**, **Bettzeug 4 Sgr. à C.**, **Handtücher 2¹/₂ Sgr. à C.**, alle Sorten **Leinwand**, **Krinolins** eigener **Fabrik von 5 Sgr. — 1 Rth.**, alle Sort. **Schuhe**, **Strümpfe** u. **Handschuhe** u. noch **1000 versch. a. Gegenst.** **Alles auffallend billig! Ueberzeugung macht wahr!!!**
Feiertage halber bleibt mein Geschäft den 23., 24. und 25. geschlossen.

J. Schmul, Leipzigerstraße Nr. 6, vis-à-vis dem „goldenen Löwen“, empfiehlt eine große Auswahl in **Damengarderobe**, bestehend in **Taffetpoletots** für Damen von **5¹/₂ Rth.** bis **12 Rth.**, **Taffetmäntel** von **4¹/₂ Rth.** bis **9 Rth.**, **wollene Paletots** und **Mäntel** von **1 Rth.** an, wie auch **Kindermäntelchen** schon von **15 Sgr.** an nur bei

J. Schmul, Leipzigerstraße Nr. 6.

70—80 Kannen Milch sind täglich abzulassen in **Böberitz Nr. 14.**

Eine neunteufende Ziege steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen fl. Schlamm 4, 1 Tr.

Meine Zeug-Reinigungs-Methode, welche in vielen größeren Städten mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde, empfehle ich einem geehrten Publikum zur gefälligen Bemerkung. Alle Kleidungsstücke von Tuch, Sammet u. Seide werden sauber und gründlich gereinigt, auch erhalten verschoffene Röcke ihr früheres Ansehen wieder. Mein Logis ist auf einige Tage im Gasthof zum „schwarzen Adler“ Steinstraße.

Rudolph Kühne.

Durch gemeinschaftliches Uebereinkommen sind wir jetzt bei weitem mehr in Stand gesetzt, geehrte Privat-Bestellungen-auf unsere Lieferungen zu besorgen und bitten ganz gehorsamst, sich an uns selbst zu wenden, da unser Geschirr fast täglich in Halle anzutreffen ist. Noch bemerken wir, daß wir wie früher unsere Waare in bekannter Güte liefern werden. Achtungsvoll

Gebrüder Salzmann, Bäckermeister in Böllberg.

Ich wohne jetzt Markt und Bärgassen-Ecke Nr. 1 im Hause des Herrn Kaufmann **Wiedero. Dr. Hoffmann, Stabsarzt.**

Einen Ziegenbock-Leiterwagen, ein Geschirr, einen großen Ziegenbock zum Fahren sucht zu kaufen **F. Jacobine, im „goldnen Herz.“**

Gesucht eine große Balkenwaage mit oder ohne Gewichte. **Gebr. Glitsch, Weingärten.**

Reißstangen zum Schälen verkaufen von heute ab in allen Sorten **Gebr. Glitsch.**

Arbeitsleute zum Schälen werden gesucht und angenommen **Gebr. Glitsch, Weingärten.**

Ein ordentlicher **verheiratheter** Kutscher findet Dienst vor dem **Rannischen Thore Nr. 1 a.**

Einen ordentlichen, ehrlichen **Laufburschen** sucht zum sofortigen Antritt

Julius Winzer, Kleinschmieden Nr. 3.

Ein Mädchen sofort als **Aufwartung** gesucht **Barfüßerstraße Nr. 5, 2 Tr.**

Ein Mädchen wird zur **Aufwartung** gesucht **Gerbergasse Nr. 11.**

Ein ordentliches Mädchen im **Laden** wird gesucht **Rannische Straße Nr. 7.**

Ein ehrliches Mädchen von **14—17 Jahren** wird sofort verlangt **Rannische Straße 13 im Keller.**

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird sofort gesucht **Fischerplan Nr. 3, 1 Tr.**

Eine **Frau oder Mädchen** wird den **Vormittag** bei **Kinder** gesucht **Breitenstraße Nr. 17.**

Ein Mädchen von **auswärts**, in der **Küche** erfahren, mit **guten Attesten** sucht ein **anständiges** Unterkommen. **Adressen** unter **O. O.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Ein **anständiges, gebildetes** Mädchen, welches **waschen** und **plätten** auch **etwas kochen** kann, sucht zum **1. Juli** bei einer **anständigen Herrschaft** einen **Dienst.** Zu **erfragen** **Grafeweg Nr. 1, 2 Tr.**

Eine **geübte eigene Näherin** sogleich gesucht **Dachriggasse Nr. 8.**

Ein **anständiges** Mädchen, das **Lust** hat auf der **Maschine** zu **nähen**, aber auch **zugleich** **gut weiß** nähen kann, wird **somit** gesucht **Neunhäuser Nr. 5.**

Eine **Aufwärterin** wird gesucht **Königsstraße, Benfert'sches Haus, 2 Tr. links.**

Geübte Nähmädchen finden **fortwährende** **Beschäftigung** **alter Markt Nr. 25, im Hofe.**

Ein **einzelner Herr** als **Mitbewohner** wird gesucht **Ober-Leipzigerstraße Nr. 49.**

Nr. 34. Der General-Ausverkauf zum bekannten billigen Nr. 34.
wird fortgesetzt. !Billig und gut! Da ich ganz bestimmt schon den nächsten Monat meinen Laden ausbebe, verkaufe ich sämtliche Waaren, die in Tausenden von Artikeln bestehen, zu noch nie dagewesenen **Spottpreisen**. Es sind noch hinzugekommen circa 35,000 Ellen schwerste modernste seidene Bänder, fabelhaft billig, 60 Stück seidene Spigen-Mantillen, die 8 *Rz* kosten, nur $1\frac{5}{6}$ *Rz* St., 4000 Ell. gut geklöppelte Zwirnspeigen s. bill., 230 Dgd. d. feinst. gut geklöppelten Zwirnkragen 4 *Sgr.* an St. bis zu d. feinsten, 390 Dgd. Glacéhandschuhe bester Qualität 4 *Sgr.* an, do. seidene $7\frac{1}{2}$ *Sgr.*, do. Zwirnhandschuhe 2 *Sgr.*, do. für Kinder 1 *Sgr.* P., 300 St. elegante Ebenen-Haarputze, die 2 *Rz* kosten, jetzt nur $7\frac{1}{2}$ *Sgr.* an, Sonnen- u. Regenschirme billig, Sammetbänder 1 *Sgr.* St., seidene Nester zu Schirmüberzügen, auch zu Kleiderbekägen, Shawls u. Schärpen passend, s. bill. **Da mein Lager noch aus Tausenden fast in jedes Fach einschlagenden Artikeln besteht, mache besonders Wiederverkäufer darauf aufmerksam und erhalten selbige noch angemessenen Rabatt!** Es eile daher jeder zum schon längst bekannten billigen Laden **Nr. 34. Alter Markt 34. 34. 34. Pergamenter. Nr. 34.**

Eine Tischlerwerkstätte wird zu mieten und Johannis zu beziehen gesucht. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Unterberg Nr. 25 ist ein Laden mit 2 St., K. u. K. nebst Zub. 1. Juli zu verm. u. zu beziehen.

Eine Wohnung von 4 Stuben nebst Kammern und übrigen Zubehör und Gartenpromenade ist zum 1. October d. J. zu beziehen

Mauergasse Nr. 6, an der neuen Promenade.

Eine freundliche Stube und Kammer mit freier Aussicht ist an einen Herrn oder Dame sogleich oder später billig zu vermieten Taubengasse Nr. 14.

In Stiebtchenstein Nr. 19 sind zwei freundliche möblierte Stuben als Sommerlogies zu vermieten.

Eine Stube wird gesucht von 16—18 *Rz*. Zu erfragen Schulgasse Nr. 1.

Ein schw. Sammettäschchen am Sonnabend verloren und gegen Bel. Abzug. kl. Märkerstraße 9. Eichbrücken entl. Abzugeben kl. Braubaugasse 21.

Ein kleiner grauer Affenpinscher entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Leipzigerstraße Nr. 2.

Ein Dachshund zugehauen. Abzuholen gr. Klausstraße Nr. 34.

Mittwoch den 20. Mai
Sitzung des juristischen Vereins.
 — Wahl des Vorstandes. —

Männer-Turnverein.

Den Herren Theilnehmern hierdurch zur Nachricht, daß Mittwoch Abends 8 Uhr als am 20. d. M. die Statuten des Vereins entworfen werden sollen.

Im Auftrage des Comité's:
Kästner, Turnlehrer.

Den vielen Bewerbern zur Nachricht, daß die Stelle als **Lampe** besetzt ist.

Der Nachtkneiper.

Zur Fahnenweihe am 17. Mai 1863.

An dem ersehnten festlich-schönen Tage,
 Den unsre Kriegerschaar mit mir begrüßt,
 Fühl' ich Beruf, daß schlicht und recht ich sage,
 Was von des Herzens Grund zur Lippe fließt:
 Es sei der neuen Fahne höchste Weihe,
 Zu halten fest an alter Königs-Treue!
 Wenn zum Apell, dem großen, einst wir gehen,
 Zu dem der höchste König Alle ruft,
 Mag feierlich voran dies Banner wehen
 Bis zu des Kriegers friedlich-stiller Gruft;
 Doch besser, wenn bei fröhlich-schönen Festen
 Sie oftmals weht den Gliedern und den Gästen!
 Und nun uns Alle, die den Schild wir tragen
 Als „Halle'scher Krieger-Begräbnis-Verein,“
 Gemahnt die Pflicht, Dem heißen Dank zu sagen,
 Deß Gnade uns läßt dieses Banner weih'n;
 Drum ruft von Herzen, das nie Lieb' Ihm log:
 „**Es lebe Preußens König dreimal hoch!**“

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag $2\frac{3}{4}$ Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unser innigst geliebter Sohn, Bruder und Schwager, der Feilenhauermeister **Gottfried Stüker**. Dies zeigen ergebenst allen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stillen Beileid an
die tiefbetrübten Eltern nebst Bruder und Schwägerin.
 Halle, den 16. Mai 1863.